



Martina Baden (links) und Ruthtraut Steinbrecher bereiteten die Ausstellung vor. Das Bild, das sie halten, malte Jacques Iloki aus dem Kongo.

BILD: STOLLE

Künstler aus dem Kongo stellen ab Sonntag aus

KULTUR Akademie Poto Poto zu Gast in Carolinensiel

Zur Eröffnung kommen Landtagspräsident Hermann Dinkla, Wissenschaftsministerin Dr. Johanna Wanka und Henri Dimi von der Botschaft des afrikanischen Landes.

VON MANFRED STOLLE

CAROLINENSIEL - Brazzaville, Berlin, Dresden und jetzt Carolinensiel sind die Stationen einer Ausstellung mit Bildern afrikanischer Künstler aus dem Kongo. Werke der Kunstakademie Poto Poto aus Brazzaville werden von Sonntag, 29. August, bis zum 24. September in der Cliner Quelle gezeigt. Den

Stellenwert der außergewöhnlichen Ausstellung macht auch die Gästeliste zur Eröffnung am Sonntag um 11 Uhr deutlich. Dabei sind Landtagspräsident Hermann Dinkla und die niedersächsische Wissenschaftsministerin Dr. Johanna Wanka. Die Einführungsrede hält Henri Demivon der Botschaft der Republik Kongo. Die Carolinensiel Bilderchau wird in der Reihe „Kultur am Meer“ gezeigt. Sie wurde gemeinsam vom Land Niedersachsen, der Kurverwaltung, der Botschaft der Republik Kongo und dem Honorarkonsul des Landes vorbereitet.

Die renommierte Kunstschule Poto-Poto wurde von Pierre Lods 1952 gegründet. Der Maler wollte die Schön-

heit und Kreativität der ursprünglichen afrikanischen Kunst fördern. Traditionelle Masken, Wandmalereien der Hütten und bunte Stoffe hatten es ihm besonders angehtan.

Schnell wurden einige Angehörige der Kunstschule aus Brazzaville international bekannt. Die Namen Odonga, Ouassa, Thango, Ilok oder Goten sind ein Begriff. Heute unterrichten 15 Künstler im Kongo 32 Studenten.

Außergewöhnlich wie die Ausstellung selbst wird das Rahmenprogramm zur Eröffnung sein. Für afrikanisches Flair sorgt die Percussion-Gruppe der Musikschule Friesland-Wittmund. Dazu gibt es Grillspezialitäten nach afrikanischen Rezepten.